



Osthofen, den 20.03.2019

Sehr geehrte Vertreter der SPD-Stadtratsfraktion im Stadtrat der Stadt Osthofen,

in wenigen Wochen stehen die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz an und die Bürger sind aufgefordert ihre Stimme abzugeben, um die Parteien in die Verantwortung zu nehmen, ihre Ziele im Sinne der Bürgerschaft zu realisieren.

Der Verein Osthofen Lebens-Wert e.V. hat sich vor einigen Monaten zusammengefunden, um der steigenden Unzufriedenheit vieler Osthofener Bürger eine Stimme zu geben.

Neben den Straßenausbaubeiträgen, die von vielen Bürgern, nicht nur in Osthofen, schon seit geraumer Zeit als ungerecht und gegen den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes empfunden werden, gibt es eine Vielzahl von Problemen, die für die Bürger hier in der Stadt elementar sind. Der Wunsch an die kandidierenden Parteien ist es, sich dieser Bürgerfragen anzunehmen und im Sinne der Bürger die Zukunft für diese Stadt zu gestalten.

Wir als Verein möchten diese einzelnen Bürgerstimmen bündeln und Ihnen die Fragen vorlegen, die unsere Mitglieder in den letzten Monaten/Jahren bewegt haben und zu denen sie eine klare Stellungnahme wünschen. Nur wer weiß welche Inhalte er wählt, kann seine Stimme auch verantwortungsvoll einsetzen. Klarheit über Ziele und Vorhaben sind sicher eine gute Basis für eine gute Wahlbeteiligung.

Wir möchten Ihnen deshalb diese folgenden Fragen ans Herz legen und um Beantwortung bitten.

Damit alle Vereinsmitglieder informiert werden, werden der Fragenkatalog und Ihre Antwort dazu auf der Homepage des Vereins erscheinen. Dadurch können sich alle Interessierte ein Bild machen, wie Sie sich die Zukunft für die Stadt Osthofen vorstellen.

Folgende Fragen zur Stadt Osthofen und ihrer Entwicklung würden wir Ihnen gerne stellen.

1. Die Stadt Koblenz hat nach einstimmiger Entscheidung die Straßenausbaubeiträge abgeschafft! Koblenz ist hauptsächlich CDU regiert (21 Sitze im Stadtrat) und die zweitstärkste Partei mit 14 Sitzen stellt die SPD. Parallel dazu hat der geschlossene Stadtrat von Koblenz eine Resolution an die Landesregierung gesandt, in der sie für ganz Rheinland-Pfalz das Gleiche fordern. Auch in anderen Städten und Gemeinden im Land rumort es, mit der gleichen Tendenz. Die SPD und Grüne Landtagsfraktionen scheint dies nicht sonderlich zu beeindrucken. Um so weniger ist diese Haltung zu verstehen, wenn man berücksichtigt, wie sich die SPD in der Mehrzahl der anderen Bundesländer positioniert. Sowohl in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein sowie zuletzt auch Mecklenburg-Vorpommern verlangen die SPD-Landesverbände eine baldige Veränderung. Kann sich Ihre Partei vorstellen die Landesregierung ebenso aufzufordern ein neues Modell der

Finanzierung des Straßenausbaus und -erhaltes für das Land Rheinland-Pfalz aus Landesmitteln zu schaffen, das keine einseitige Belastung der Grundstückseigentümer mehr vorsieht? Fachleute haben für RLP die Größenordnung von 0,3 % des Landeshaushaltes jährlich ermittelt, um dem gerecht werden zu können. In Hessen geht die SPD-Fraktion sogar von nur 0,16 % des Landeshaushaltes jährlich aus!

2. Osthofen soll wachsen, die Neue Mitte soll Form annehmen. Ob dies zu einem Verschönerungseffekt für die historische Osthofener Mitte führen wird, muss abgewartet werden. Sicher ist, dass diese Veränderung viele neue Wohnungen und damit viele, viele weitere Autos bringen wird. Wie stellt sich Ihre Partei die Verkehrsentwicklung in Osthofen vor bezüglich:
 - a) des hohen Verkehrsaufkommens an den Durchgangsstraßen und der damit verbundenen Lärmemission für die Anwohner ? Schon heute ist das Begehen und das Wohnen z.B. an der Friedrich-Ebert-Str. mit extremem Verkehrslärm verbunden!
 - b) dem Zuwachs von weiteren Parkproblemen im Zentrum unserer Stadt.
 - c) Der neue Parkplatz, der auf dem Katzenwadelgelände entstehen soll, bietet wohl Parkraum abseits des direkten Straßenverlaufs, doch es wird wieder eine Betonwüste, ohne Grün. Wie stellen Sie sich in Zukunft die Gestaltung des öffentlichen Raumes mit Grün vor. Wie wird nach Ihren Vorstellungen das vorhandene Grün so integriert, dass es ein optischer Gewinn für die Stadt ist?
 - d) E-Bike, E-Roller, Fahrrad sollen den Individualverkehr umweltfreundlicher machen. Die Wege in Osthofen sind jedoch oft weit, (Einkaufen!!!) und sie sind auf den Hauptstraßen auch gefährlich. Wie stellen Sie sich die Installation von Radwegen, bzw. der Einzeichnung von Radstrecken auf den innerörtlichen Straßen vor?
 - e) In Osthofen gibt es eine Vielzahl junger Familien, deren Ansiedlung in der Stadt ja auch mit Kinderbetreuungsangeboten forciert wird, gleichzeitig leben viele alte Menschen hier. Beide Gruppen möchten sich in der Stadt auch ohne Auto bewegen. Zurzeit ist das in den Hauptstraßen, die man nutzen muss, um zu Geschäften, Banken, Post etc. zu kommen, so manches Mal nur unter Lebensgefahr möglich. Wie stellen Sie sich die Gestaltung der Gehwege, auch für Menschen mit Einschränkungen (Rollatoren etc.) und für Familien mit Kinderwagen etc. vor?
3. Wie stellt sich Ihre Partei die Gestaltung der Stadt bezüglich des Baues von Wohnungen/Häuser, bzw. die Sanierung des vorhandenen Baubestandes vor? Welche Maßnahmen werden sie ergreifen um das Stadterscheinungsbild von Osthofen interessanter, schöner und auch für Touristen ansprechender zu machen? Inwieweit werden Sie die neue Gestaltungssatzung dahingehend hinterfragen bzw. deren konsequente Umsetzung einfordern?
4. Umweltfreundlichen Energiegewinnung und Nutzung ist das Thema unserer Zeit, wie stellen sie sich das für Osthofen vor, da die Gestaltungssatzung hier ja die Nutzung der Solarenergie unter Umständen im alten Ortskern erheblich einschränkt?

5. Ein Dreck-Weg Tag im Jahr ist eine prima Sache, doch was ist an den anderen 364 Tagen? Osthofen zeigt hier nicht immer ein lebenswertes Erscheinungsbild. Alleine die Friedrich-Ebert-Straße, ohne auf andere Straßen in unserer Stadt einzugehen, bietet größtenteils einen erbärmlichen Anblick, der zum Verweilen weiß Gott nicht einlädt! Wie stellen Sie es sich vor, die Bürger der Stadt dafür zu begeistern, sich mehr um Sauberkeit und um die Pflege der Einrichtungen zu kümmern. Könnten Sie sich Pflanzpatenschaften etc. vorstellen und wie würden Sie es unterstützen, dass sich der Gedanke; „ Wir tun das für unsere Stadt“ bei den Bürgern auch festigt, das heißt wie wollen Sie eine Identität der Bürger mit ihrer Stadt bewirken? Weg von der Schlafstadt Osthofen, hin zu einer gelebten städtischen Gemeinschaft!

Der Verein "Osthofen Lebens-Wert e.V." wäre Ihnen für eine zeitnahe Reaktion sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Maria Müller

1. Vorsitzende Osthofen Lebens-Wert e.V.